

Branche kompakt: Abnehmende Nachfrage im Maschinenbau in Aserbaidschan

18.04.2016

Inhalt

- ▶ Marktchancen
 - ▶ Niedrige Ölpreise senken die Investitionsbereitschaft
 - ▶ Ausgaben für Investitionsgüter verringern sich kontinuierlich
 - ▶ Regierung setzt auf Diversifizierung
 - ▶ Absatzchancen im Öl- und Gassektor
- ▶ Lokale Branchenstruktur
 - ▶ Keine Produktion von anspruchsvollen Maschinen im Inland
- ▶ Außenhandel
 - ▶ USA sind wichtigster Maschinenlieferant
- ▶ Geschäftspraxis
- ▶ Internetadressen

Deutschland liefert hauptsächlich Pumpen, Kompressoren sowie Bau- und Fördertechnik / Von Fabian Nemitz (März 2016)

Baku (GTAI) - Die Nachfrage nach Maschinen in Aserbaidschan sinkt. Der Sektor leidet unter Ausgabenkürzungen des Staates und der Zurückhaltung von Investoren. Wegen der Abwertung der Landeswährung haben sich Importwaren stark verteuert. Absatzchancen für ausländische Anbieter von Maschinen ergeben sich vorrangig in den Branchen Öl und Gas, Bauwirtschaft, Hüttenwesen, Metallverarbeitung, Nahrungsmittel und Baustoffindustrie.

Marktchancen

NIEDRIGE ÖLPREISE SENKEN DIE INVESTITIONSBEREITSCHAFT

Die Aussichten für Anbieter von Maschinen und Anlagen in Aserbaidschan haben sich eingetrübt. Die niedrigen Ölpreise lassen die Devisenerlöse des Staates einbrechen. Staat und Privatwirtschaft fahren die Investitionstätigkeit zurück. Laut Angaben der Zollstatistik sind die Importe von Maschinen 2015 nominal um 14,1% gesunken. Gleichzeitig gingen die Bruttoanlageinvestitionen real um 11,1% zurück.

Im Jahr 2016 dürfte sich die Flaute fortsetzen. Hierfür sprechen die weiteren Budgetkürzungen des Staates, die unsichere Wirtschaftslage, die Schwierigkeiten im Bankensektor und die starke Vertauung von Importprodukten angesichts der Abwertung des Aserbaidschan-Manat um rund 50% gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2015. Für 2016 prognostiziert die Economist Intelligence Unit einen Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen um real 12% (Prognose für 2017: +2,3%).

BRANCHE KOMPAKT: ABNEHMENDE NACHFRAGE IM MASCHINENBAU IN ASERBAIDSCHAN

Auf Maschinen und Ausrüstungen entfielen 2012 bis 2015 rund ein Fünftel der von der Zollstatistik erfassten jährlichen Einfuhren in Aserbaidschan. Bei der Deckung seines Bedarfs an Maschinen ist das Land in hohem Maße auf Einfuhren angewiesen.

Marktvolumen für Maschinen, Anlagen und Teile davon in Aserbaidschan (in Mio. US\$; Veränderung nominal in %)

	2013	2014	2015	Veränderung 2015/14
Importe *)	2.013	1.964	1.688	-14,1
Exporte *)	28	39	36	-6,9
Produktion	328	355	k.A.	k.A.
Marktvolumen	2.312	2.280	k.A.	k.A.

*) Kapitel 84 des HS-Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, Kessel und Teile davon)

Quellen: Staatliches Statistikkomitee der Republik Aserbaidschan, Baku; Berechnungen von Germany Trade & Invest

AUSGABEN FÜR INVESTITIONSGÜTER VERRINGERN SICH KONTINUIERLICH

In den Jahren hoher Ölpreise verzeichneten die Bruttoanlageinvestitionen in Aserbaidschan einen hohen Zuwachs (Umfang 2010: 12,3 Mrd. US\$; 2014: 22,5 Mrd. US\$; 2015: 15,4 Mrd. US\$). Aus Sicht ausländischer Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen wenig erfreulich waren dabei die seit 2011 stetig sinkenden Investitionsausgaben für Maschinen, Ausrüstungen und Inventar. Ihr Anteil ging von 2010 bis 2014 von 26,1 auf 11,7% zurück. Dagegen stieg der Anteil der Bruttokapitalanlagen in Bau- und Montagearbeiten im gleichen Zeitraum von 66,3 auf 75,4% (2015: 73,5%).

Während sich die Aussichten für die Bauwirtschaft - und damit auch die Lieferanten von Bautechnik - wegen des Stopps vieler Projekte verschlechtert haben, dürfte der Öl- und Gassektor mittelfristig die wichtigste Stütze für die Investitionstätigkeit bilden. Dank des Beginns der Erschließung neuer Lagerstätten wie des Gasfelds Shah Deniz II werden 2016 voraussichtlich mehr als 7 Mrd. US\$ in die Branche fließen. Der Anteil des Sektors, in den auch das Gros der ausländischen Direktinvestitionen fließt, an den Gesamtinvestitionen lag 2014 bei 33,8%.

REGIERUNG SETZT AUF DIVERSIFIZIERUNG

Für weitere Impulse könnten die von der Regierung gestarteten Initiativen zur Diversifizierung der Wirtschaft sorgen. Zwar schränkt sich der finanzielle Spielraum zur Förderung der Wirtschaft ein, doch gewinnen angesichts des Ölpreisverfalls Fortschritte bei Industrialisierung und Importsubstituierung sowie einer stärkeren Liberalisierung der Wirtschaft an Brisanz.

Wichtige Instrumente der Diversifizierungspolitik sind die Programme für den Ausbau der Industrie (2015 bis 2020), die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Hauptstadt Baku und ihren Stadtbezirken (2014 bis 2016) sowie in den Regionen des Landes (2014 bis 2018).

ABSATZCHANCEN IM ÖL- UND GASSEKTOR

Im Herbst 2014 hat die Regierung den Aufbau von Industriegebieten in allen zehn Wirtschaftsregionen des Landes beschlossen. Zuständig hierfür ist die staatliche Azerbaijan Investment Company (<http://www.aic.az> ▶). Kleine und mittlere Unternehmen, die sich in den Parks ansiedeln, kommen in den Genuss günstiger Kredite und vereinfachter Genehmigungsverfahren. Der Staat übernimmt die infrastrukturelle Erschließung der Gewerbeflä-

BRANCHE KOMPAKT: ABNEHMENDE NACHFRAGE IM MASCHINENBAU IN ASERBAIDSCHAN

chen. Seit 1.3.16 stellt die Regierung zudem Investitionszertifikate aus, die Investoren in prioritären Sektoren (Tätigkeit in Industrieparks, im verarbeitenden Gewerbe, Forschung usw.) für einen Zeitraum von sieben Jahren Steuernachlässe sowie Vergünstigungen bei der Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen gewähren.

Aktuelle und mittelfristige Absatzchancen für Maschinen und Ausrüstungen ergeben sich weiterhin vorrangig im Öl- und Gassektor sowie in der Bau- und Landwirtschaft. Hinzu kommen einzelne Sektoren des verarbeitenden Gewerbes wie Metallzeugnisse und -konstruktionen, Nahrungsmittel/Getränke sowie Bau- und Kunststoffe. Die Investitionen in das verarbeitende Gewerbe hatten 2014 einen Umfang von 822 Mio. US\$ (2013: 1,1 Mrd. US \$). Der Ausbau der Verkehrswege und der Anstieg des Transportaufkommens zwischen Europa und Asien über Aserbaidschan bietet Chancen für Anbieter von Hebe- und Fördertechnik.

Geplante Industrieprojekte in Aserbaidschan

Projekt/Ort	Firma
Ausbau eines Metallurgiekomplexes bis 2018 in der Region Gjandscha (Errichtung von mehreren Fabriken; geplanter Ausstoß: circa 1 Mio. t Stahl/Jahr)	Azerbaijan Steel Production Complex CJSC (HYPERLINK "http://www.aspc.az" http://www.aspc.az ▶); Projektberater: Marubeni Corp.
Produktion von Polyethylen und Polypropylen im Park für Chemieindustrie Sumgait (2015 bis 2018)	SOCAR-Polymer; EPC-Auftragnehmer: Maire Technimont (Italien)
Modernisierung des Werks Etilen-Polietilen (2016 bis 2019)	SOCAR-Tochter Azerikimya; Berater: Technip (Italien)
Ausbau der Produktionskapazitäten von Metallkonstruktionen von 60.000 auf 120.000 t/Jahr bis Anfang 2017	Heydar Aliyev Baku Deep Water Jackets Plant; Gemeinschaftsunternehmen von SOCAR und Star Gulf FZCO (http://www.bos-shelf.com ▶)

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Staatliche Förderung ist eine wichtige Stütze für Investitionen in die Landwirtschaft. Einer der Hauptempfänger dieser Gelder ist die staatliche Leasinggesellschaft Aqrolizing (<http://agrolizing.gov.az> ▶; 2013 bis 2015: Kauf von im Schnitt jährlich fast 3.000 Landmaschinen). Der russische Produzent von Landtechnik, Rostselmasch, verfolgt ein Projekt zur Montage von Mähdreschern und Futtererntemaschinen in Aserbaidschan. Die belarussischen Unternehmen MAZ (Automobilwerk Minsk) und MTS (Traktorenwerk Minsk) wollen ihre Kooperation mit dem aserbaidschanischen Kfz-Montagewerk in Gjandscha ausbauen.

Lokale Branchenstruktur

KEINE PRODUKTION VON ANSPRUCHSVOLLEN MASCHINEN IM INLAND

Die aserbaidschanischen Maschinenbaukapazitäten machen heute nur noch einen Bruchteil ihres früheren Niveaus aus. Zu Zeiten der ehemaligen Sowjetrepubliken wurden bis zu zwei Drittel des landesweiten Bedarfs an Ausrüstungen für die Instandsetzung, Generalüberholung und Reparatur von Kapazitäten für die Öl- und Gasförderung in der Kaukasusrepublik hergestellt. Ein nicht geringer Teil der Produktion war für den Export in mehr als 30 Länder bestimmt. Heute geben in der Branche im Wesentlichen jene neun Maschinenbauer das Geschehen vor, die zum staatlichen Konzern Azneftkimyamash gehören. Die Unternehmen produzieren um die 150 verschiedene und zumeist technisch wenig anspruchsvolle Erzeugnisse für die Öl-, Gas-, chemische und petrochemische Industrie sowie einige wenige Produkte für die Metallbearbeitung, wie spanende Werkzeuge und Schneideisen. Der Ausstoß lag 2013 bei knapp 39 Mio. US\$.

BRANCHE KOMPAKT: ABNEHMENDE NACHFRAGE IM MASCHINENBAU IN ASERBAIDSCHAN

Laut der offiziellen Statistik gab es 2014 im Land 61 Hersteller von Maschinen und Ausrüstungen (4.300 Beschäftigte), darunter 30 große und mittlere Betriebe. Vom wertmäßigen Gesamtausstoß (2014: 355 Mio. US\$, 2010 bis 2013: durchschnittlich rund 240 Mio. US\$) entfallen drei Viertel auf Ausrüstungen für die Öl- und Gasindustrie. In die gesamte Branche sind in den vergangenen Jahren so gut wie keine Investitionen geflossen.

Auswahl großer Maschinenbauunternehmen in Aserbaidschan

Unternehmen	Produkte	Internetadresse	Zahl der Beschäftigten (2014)
Akkord Mingachevir Machinery Plant	Metallkonstruktionen	http://www.akkord.az ▶	185
Asena	Ausrüstungen für die Tierzucht	http://www.asena.ru ▶	60
Azneftemash	Pumpen, Armaturen	http://www.azneftemash.az ▶	780
Azneftkimyamash	Ausrüstungen für Öl- und Gassektor	http://www.azneftkimyamash.com ▶	k.A.
Baku Shipyard	Bau und Reparatur von Schiffen	http://www.bakushipyard.com ▶	500
Ganja Automobile Plant	Landtechnik, Lkw	http://www.ganjaauto.gov.az ▶	470
Firmen im Zuständigkeitsbereich des Ministry of Defence Industry (19 Betriebe)	Kontrolltechnik für die Öl- und Gaswirtschaft, Hochdruckgefäße und andere Erzeugnisse	http://www.mdi.gov.az ▶	3.390 *)
Nakhchivan Car Plant	Montage von Kfz der Marke Lifan (VR China)	http://www.naz.az ▶	50
Betriebe im Technologiepark Sumgait	Krane, Landtechnik/Schlepper; Eisenbahnwaggons und andere Erzeugnisse	http://www.stp.az ▶	k.A.
Sabail Machine-Building Plant	Ausrüstungen für Öl- und Gasfeldbohranlagen	http://www.sabailmz.az ▶	k.A.

*) in 17 Unternehmen

Quelle: Azpromo, Unternehmensangaben

Außenhandel

USA SIND WICHTIGSTER MASCHINENLIEFERANT

Die Importe von Maschinen und Ausrüstungen (HS-Kapitel 84) erreichten laut der Zollstatistik 2015 ein Volumen von 1,69 Mrd. US\$. Das waren nominal 14,1% weniger als 2014. Mit Lieferungen in Höhe von 340 Mio. US\$ waren die USA 2014 der wichtigste Maschinenlieferant Aserbaidschans, gefolgt von dem Vereinigten Königreich (243

BRANCHE KOMPAKT: ABNEHMENDE NACHFRAGE IM MASCHINENBAU IN ASERBAIDSCHAN

Mio. US\$), der Türkei (242 Mio. US\$), der VR China (241 Mio. US\$), Deutschland (198 Mio. US\$), Italien (93 Mio. US\$) und Russland (76 Mio. US\$).

Deutsche Unternehmen lieferten 2012 bis 2014 jährlich im Schnitt Maschinen und Ausrüstungen für 207 Mio. US\$ nach Aserbaidschan. Auf höhere Werte kamen die Türkei (266 Mio. US\$), das Vereinigte Königreich (231 Mio. US\$), die VR China (223 Mio. US\$) und die USA (219 Mio. US\$). Die bedeutendsten Importpositionen sind Pumpen und Kompressoren sowie Bau- und Fördertechnik. Laut Angaben von Eurostat hielten sich die deutschen Maschinenlieferungen 2015 konstant (-0,1% auf 181 Mio. Euro). Allerdings hatten sie 2014 um 25,6% nachgegeben.

Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen nach Aserbaidschan (in Mio. US\$)

HS	Warenbezeichnung	2012	2013	2014	davon aus Deutschland (2014)
8429 bis 30, 8479.10, 8474	Bau- und Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen	364,1	281,4	249,5	48,6
8444 bis 49, 8451 bis 53	Textil- und Ledermaschinen	3,4	4,4	2,9	0,4
8439 bis 42, 8443.11 bis .19	Druck- und Papiermaschinen	16,3	7,2	14,0	2,8
8422.30 bis 40, 8437, 8438, 8479.20	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	40,9	66,7	44,5	2,7
8465, 8479.30	Holzbearbeitungsmaschinen	18,9	14,9	29,4	1,2
8477	Kunststoff- und Gummimaschinen	22,5	17,4	15,7	6,6
8413, 8414	Pumpen, Kompressoren	148,7	169,1	317,4	20,1
8425 bis 28	Fördertechnik	113,8	219,6	116,4	22,0
8456 bis 63	Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung	100,8	70,0	22,7	5,3

Quelle: UN Comtrade

Geschäftspraxis

Hauptansprechpartner für Produktnormen ist das Staatliche Komitee für Standardisierung, Metrologie und Patentwesen (<http://www.azstand.gov.az> ▶). Gegenwärtig entsprechen noch weniger als 50% der nationalen Standards internationalen Normen. In Aserbaidschan gibt es eine Zertifizierungspflicht für Waren. Europäische Zertifikate werden von der nationalen Gesetzgebung nicht anerkannt. Viele Produkte, die nach Aserbaidschan ausgeführt werden, müssen somit auf Konformität mit den lokalen Standards überprüft werden. Zertifizierungen können vorab in Deutschland durch bestimmte Unternehmen durchgeführt werden (SGS Germany, Bureau Veritas und andere). Unter <http://www.abc.az> ▶ (Rubrik: Business contacts/Industry) sind die Anschriften und Eckdaten zahlreicher großer und mittlerer Industrieunternehmen einschließlich der Branche Maschinenbau abrufbar.

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen unter <http://www.gtai.de/recht> ▶ sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen unter <http://www.gtai.de/zoll> ▶ zur Verfügung.

Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	http://www.gtai.de/aserbaidtschan ▶	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
Deutsch-Aserbaidtschanische Außenhandelskammer	http://www.ahk-baku.de ▶	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Economy	http://www.economy.gov.az ▶	Zentrale Ablaufstelle für Industriepolitik (staatliche Förderprogramme für Industrie)
Azerbaijan Export and Investments Promotion Foundation (AZPROMO)	http://www.azpromo.az ▶	Export- und Investitionsförderung, Kontaktvermittlung
National Fund for Entrepreneurship Support	http://www.anfes.gov.az ▶	Förderung und Mitfinanzierung von regionalen Projekten
Ministry of Economic Development - Electronic information portal on permissions	http://www.icazeler.gov.az ▶	Onlineportal für Genehmigungen und Lizenzen
Iteca Caspian	http://www.iteca.az ▶	Veranstalter der Fachmessen für Öl und Gas (2. bis 3.6.16), Nahrungsmittelwirtschaft (19. bis 21.5.16) und Bauwirtschaft (19. bis 22.10.16)

Die Reihe "Branche kompakt" liefert Analysen zu wichtigen Schlüsselbranchen der deutschen Exportwirtschaft. Weitere Länderberichte zum Maschinen- und Anlagenbau und zu weiteren Branchen sind unter <http://www.gtai.de/branche-kompakt> ▶ zu finden.

Ansprechpartner für den Maschinenbau: Roland Lorenz; E-Mail: roland.lorenz@gtai.de ▶

KONTAKT

Katrin Kossorz

☎ +49 (0)228 24 993-268

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.